

Fachblatt, gut eingeführt und zukunftsreich, wird zu kaufen gesucht. — Gef. Angebote u. 606 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Ich suche zu kaufen:

Ein größeres Antiquariat, ev. mit kleinem Sortiment oder wissenschaftlichem Verlag verbunden, in Nord- oder Westdeutschland; Hamburg, Berlin, Leipzig, Köln, Frankfurt a/M. werden bevorzugt. Mein Klient kann 40—50000 M. anzahlen und wäre ev. auch zu einer Teilhaberschaft bereit.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Ein solides Sortiment, event. mit kleinem Verlag, in Norddeutschland oder Rheingegend, im Werte von 30—40000 M., wird von einem zahlungsfähigen, tüchtigen Buchhändler zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter M. T. 705 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Teilhabergesuche.

Zur Vergrößerung eines seit 15 Jahren bestehenden Leipziger Verlages wird ein **tätiger oder stiller Teilhaber** mit 20—30 Mille gesucht.

Für jüngere tatkräftige Buchhändler eine gute Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Angebote unter 690 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhaberanträge.

Für Berlin. Beteiligung mit 3000 M. sucht gut empfohlener Gehilfe, 40 J. alt, verh., Christ, an solidem Geschäft, dessen Besitzer Entlastung wünscht. Suchender ist im Sort., Verlag u. Versandgesch. erfahren u. auch mit d. Kassenwesen vertraut. Stille Beteiligung bei Sicherstellg. d. Kapitals u. Übertragung eines Vertrauenspostens nicht ausgeschlossen. Gef. Zuschriften unter St. 100 an den Verlag des Tapissierers in Berlin S.-Mittdorf erbeten.

Verleger!

Der Besitzer eines kleinen, aber eingeführten Verlags technischer Richtung wünscht mit diesem in ein bestehendes, älteres Verlagsgeschäft grösseren Umfangs als Kommanditär u. **tätiger Mitarbeiter** einzutreten.

Mehrere Werke als Schulbücher eingeführt.

Handlungen, die **Arbeitskraft, Geschäftsführer etc.** suchen, und denen gleichzeitig Vermehrung des Verlagsbestandes erwünscht, seien besonders auf dieses Angebot hingewiesen.

Angebote unter 77 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Fertige Bücher.

KARL SCHNABEL VERLAG (AXEL JUNCKERS BUCHHANDLUNG)
BERLIN

Soeben erschien:

FRANZ FLAUM

Fünf Essays von

Stanislaw Przybyszewski * Rudolf v. Delius
S. Lublinski * Dr. Emil Geyer * Cesary Jellenta

MIT 16 TAFELN IN LICHTDRUCK

Preis M. 3.50.

Ernst Schur schreibt im Vorwärts vom 19. Februar 1904:

... Eine Kraft spricht daraus, die frei von Nachahmung ihren Weg sucht. Seine Menschenpaare — eines im Kampf und eines in Verzückung — sind ein deutlicher Beweis für die Fähigkeit, innerliche Regungen äusserlich vollendet umzugestalten und der der Natur folgende künstlerische Wille steht auf gleicher Höhe mit der zur Anschauung zu bringenden inneren Idee.

Durch die gegenwärtige Ausstellung bei Amelang höchst aktuell.

Nur hier angezeigt!

Soeben erschienen:

Veröffentlichungen des Berliner Anwalt-Vereins.
Heft 16.

Das gemeinschaftliche Testament

unter besonderer Berücksichtigung des sogenannten

Berliner Testaments.

Ein Vortrag, gehalten im Berliner Anwalt-Verein

von

Eduard Goldmann,

Justizrat, Rechtsanwalt und Notar in Berlin.

Auch in „Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts“. 48. Jhrg. veröffentlicht.

Geheftet 80 s ord., 60 s no., 55 s bar und 9/8 Exemplare.

Der durch seine in Gemeinschaft mit L. Lilienthal herausgegebene systematische Bearbeitung des Bürgerlichen Gesetzbuches bekannt gewordene Verfasser hat in vorstehendem Vortrag ein Thema behandelt, das über den Kreis der Juristen hinaus lebhaftes Interesse erwecken wird. Hatte der Vortrag schon im Berliner Anwalt-Verein vor den ausschließlich aus Juristen bestehenden Zuhörern große Beachtung gefunden, so wird er jetzt, da er einem jeden zugänglich geworden ist, in den interessierten Laienkreisen gewissermaßen als Ratgeber und Wegweiser begrüßt werden.

Der Goldmann'sche Vortrag dürfte daher in diesen Kreisen leicht Abnehmer finden, aber auch den Praktikern und besonders den Notaren zu empfehlen sein.

Den Mitgliedern des Berliner Anwalts-Vereins ist diese Schrift bereits von seiten des Vereins zugesandt worden, was ich bei Ihren Ansichtsendungen zu beachten bitte.

Handlungen, die bisher nicht bestellten, bitte ich auf beiliegendem Verlangzetteln baldmöglichst verlangen zu wollen.

Berlin W. 8, den 22. Februar 1904.

Mohrenstr. 13/14.

Franz Bahlen.